

Botschaft 340

Paris, 4. Dezember 2017

Retreat vom 2. Novemberwochende 2017

Während des letzten Retreats, auf der Grundlage der Botschaften, in Südfrankreich, fand eine interessante Beobachtung statt im Hinblick auf die Schreibweise von „America“ und „France“.

In „America“ ist das „Me“ (Mir) enthalten sowie das „I“ (Ich). Betätigen sich die Amerikaner zu sehr in „A“, d.h. Aktivitäten der „Ichheit“ sowie auch in „R“ – reasserting, d.h. die „Ichheit“ immer wieder zu behaupten und in ihren „complicated activities“ (komplizierten Aktivitäten) – sowohl materiell als auch „spirituell“?

Weist das Wort „FRANCE“ (Frankreich) auf Flowering (Erbblühen) und Resurrecting (R) – Auferstehen in Awareness (A)-Gewahrsein hin, indem das Cunning Ego (CE), das schlaue Ego, negiert (N) wird?

Die Teilnehmer beteten, dass die Verlangen des „Ich“ und der Lärm des Wollens und Bekommens des „Ich“ in Maßen bleibe, sodass AME bedeutet Abandoning Much Ego (viel Ego aufgeben) und RICA bedeutet renaissance of Intense Compassionate Actions, die Wiedergeburt intensiver Handlungen des Mitgefühls für die ganze Menschheit.

Die Teilnehmer beteten auch, das französische Volk möge im wahren Geist des Wortes „France“ leben.

Ebenso kann BHARAT (der Sanskritname für Indien) bedeuten: Benediction of Holistic Awareness Rejecting Activities of Thought (Segen des ganzheitlichen Gewahrseins, bei dem die Gedankenaktivitäten zurückgewiesen werden) (um in Wahrheit zu erblühen).

Die Bevölkerung von Amerika macht 4,4% der globalen Bevölkerung aus, aber die Amerikaner verfügen über 42 % des globalen Waffenarsenals. Es gibt in Amerika 5mal so viel Massenmörder wie anderswo (zitiert aus einem Artikel in der New York Times vom 9. Nov. 2017).

Lasst uns nun über einige Hinweise auf die tiefe Wahrheit meditieren, wie sie im Jnan Dipak Prasang (Uttarkand des Ramcharit Manas) enthalten sind:

- 1) Leben ist Göttlich – Ewig, Existentiell, in Ungeteilter Freude.
- 2) Gewahrsein ist Wahrheit, Anhaftung und Abneigung sind falsch. Es ist nicht leicht, die Bindung dieser Falschheit auszulöschen.
- 3) Was auch immer jemand (das Ego) tut oder nicht tut, kompliziert nur diese Bindung.
- 4) Die Dunkelheit des trennenden Bewusstseins („Ich“-heit) – die Unwissenheit – löst sich nicht in die Unschuld des Lebens und seine Freiheit auf. Doch dieser Prozess kann spontan durch Göttliche Gnade geschehen.
- 5) Butter ist die Glückseligkeit, die aus der Beobachtung der Schönheit hervorgeht, die in so vielen Formen umhertanz, während tägliche Aufgaben erledigt werden.
- 6) Ghee ist das Ergebnis, wenn alles übernommene Wissen verbrannt wird, und die Festigung der Wahrnehmung als direktes Erkennen.
- 7) Dann entzündet Ghee die Lampe und verbrennt die Dunkelheit des trennenden Bewusstseins, sodass die All-Eins-heit der Menschheit anbricht.
- 8) Turiya, (der vierte) Zustand absoluter und bedingungsloser Freiheit, ist dann der Baumwollfaden, der als die Flamme des Lebens leuchtet, d.h. das Göttliche Leben.
- 9) Dann erblüht das *Maha-Vakya* – „*Aham Brahmasmi*“, das die Auflösung des Ego-Zentrums in die Universelle Ewigkeit erkennt.
- 10) Und Citta Vritti (Viyoga) endet, sodass Chaitanya (Yoga) eintreten kann.

- 11) Dies Chaitanya, dieser Yoga, muss in der Wachsamkeit der Wahrhaftigkeit bleiben, damit sich nicht insgeheim Selbstgefälligkeit und Eigeninteressen einschleichen, um die Energie der Unbedingtheit zu sabotieren.
- 12) Verlangen nach „spiritueller“ Macht ist genauso hässlich wie der Lärm um politische Stellungen oder der Wunsch nach materiellen Besitztümern. All das löscht die Lampe der Weisheit und des Verstehens aus.
- 13) Verstehen bewahrt das Licht des Lebens vor der Dunkelheit der Mythen des identifizierten Geistes und so enden Verwirrungen.
- 14) Die Angelegenheiten des identifizierten Geistes und die Sinnlichkeit verstricken unser Leben in alle möglichen Arten von Täuschungen und Verblendungen.
- 15) Der identifizierte Geist und seine unguten Aktivitäten verhindern die Wahrnehmung der Weisheit und diese mit anderen zu teilen. Der identifizierte Verstand lässt uns auch nachlässig damit werden, regelmäßig Tapas (die Kriya-Übung) zu machen. Selbst wenn sich diese Weisheit durch Glück und Gnade einstellt, geht sie im Unrat des Mythos namens Verstand wieder verloren.
- 16) Der Weg der Weisheit und des Verstehens ist scharf und eng. Insofern fällt man leicht in den Graben des trennenden Bewusstseins (Verstand). Wenn man überlebt, um in der geheiligten Andersheit zu erwachen, wird er/sie in der Dimension des Lebens befreit, in der Dimension Absoluter und Bedingungsloser Freiheit, in der Dimension Freudiger Existenz, in der Dimension des Ungeteilten Gewährseins oder der Göttlichkeit.

Jai Jnan Dipak Prasang des Heiligen Tulsidas